

Emser Zeitung

nebst Amtlichem Kreisblatt



für den Unterlahnkreis

Bandbreite 1.—16 Juni: 1000 Milliarden, Anzeigenpreise: Die ems. Millimeter-Zeile 8 G. Bsp., auswärtige, ems. Bekanntmachungen u. Verleihen, 12 G. Bsp. Rel. 25 G. Bsp. Die Preise werden mit dem Emser Multiplikator vervielfacht.

Labn

Bote

Ercheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Notationsdruck und Verlag: G. Schr. Sommer, Bad Em. Inh.: B. Jäger Helminghofs. Geschäftsstelle Kömeritz 95 Telefon 7. Veranwortliche Schriftleitung: G. A. Bloch

Amtliches Bekanntmachungsblatt für den Magistrat und die Polizeiverwaltung der Stadt Bad Em

Nummer 137

Bad Em, Freitag den 13. Juni 1924

75. Jahrgang

Nach Millerands Rücktritt. Das Ergebnis der Vorabstimmung.

Fortgang der Krise

«Echo de Paris» lobt in warmen Ausdrücken die Minister Briard und Babin und den Abgeordneten Melbel. Es erklärt, Derriot und die Senatsmitglieder hätten sich der Debatte entzogen. Das Komplott sei im Schatten geheimer Kommissare geschmiedet worden. Man ermöglichte auf diese Art Freiheit und Verant. Man verleihe auf diese Weise mit Hilfe Gachins und seiner Truppen dem Gesetz und der Verfassung den ersten Schlag. Die Folgen werden sich im Innern und Außen bald zeigen. Der Weg sei für die weitgehenden Forderungen der Extremisten freigemacht und für die schlimmste Kapitalulation der Radikalen die sich mit gebundenen Händen und Füßen den Extremisten ausgeliefert habe. Die Krise sei mit der Demission Millerands nicht gelöst, sondern sie beginne erst jetzt. Die Kommunisten haben ihren Triumph mit dem Sturz der Internationalen begleitet. Derriot habe nicht protestiert. Guin, der erst neulich Kommandeur der Gardelegen wurde, schiedert ähnlich wie Sauerwein die zukünftigen Absichten Millerands. Auch «Echo de Paris» nennt Poincaré und Doumergue als einzige Kandidaten für den Posten des Staatschefs.

Derriot soll beschließen, in der Parteikonferenz am Donnerstag über die Wahlung des bisher Kandidaten aufzugeben, sich dem Parteischluß zu fügen und nichts gegen den Sieger in der Parteivollversammlung zu unternehmen. Man will auf jeden Fall es vermeiden, daß ein Unzufriedener gewählt wird. Vor 12 Jahren wurde auf diese Art bekanntlich Poincaré zum Staatschef gewählt. «Recht Journal», das Max Landowski der letzten bekanntlich gegen Millerand stimmte, faßt sich verächtlich über Guin und nimmt kaum Stellung. «Les Roubines» erinnert daran, daß Briard und Melbel Dienstag nach Revolution geprügelt haben. Wenn es wirklich eine Revolution war, so war es nur eine Revolution der Verfassung. Millerand ist nicht von einer Partei, sondern vom ganzen republikanischen Lande gewählt worden. Das Blatt will sich jedoch an leitender Stelle nicht mit dem zukünftigen Staatsoberhaupt beschäftigen. Es weist aber, daß die Vollversammlung der Unabhängigen bereits Mittwoch im Senat stattfindet und jenseits der Kandidaten Poincaré und Doumergue nicht aufzählt.

«Ouvrier» geht so, daß die Verfassung nicht auf sei, weil man der Präsidenten nur im Falle des Hochverrats seiner Würde entziehen könnte und es nicht möglich sei, einen Präsidenten abzusetzen, der gefährl. ist oder einen Skandal verursacht. Das Blatt lobt die vornehmliche Haltung des Unterhauses. Es sei Dienstag wirklich ein Unstills gewesen. Frankreich habe gezeigt, daß es kein persöhnliches Regime haben wolle. Das Blatt macht dann auf Mussolini aufmerksam. An anderer Stelle merkt das Blatt, daß Belgien 50 Deutsche im Ruhrgebiet begnadigt habe und erwidert bald eine ähnliche Maßregel Frankreichs. «Duchêne» schreibt ausführlich nach. Aber er beschließt dennoch die feinerzeitige Wahl Millerands als eine «Réforme für politische Unruhe». Das Blatt wünscht die Kandidatur Poincarés, will aber auch einen anderen Kandidaten gegenüber gerecht sein. «Le Peuple» ist sehr ruhig. Die Stellungnahme der «Dumaine» kann man bereits aus dem Titel feststellen: «Der Komet wird gefährlich». Im übrigen erklärt das Blatt, es sei keine Revolution gewesen, es sei bloß ein Vorgriff durch einen anderen ersetzt worden. Die erste Forderung dieses Blattes ist selbstverständlich ein Bündnis mit England.

Für ruhige Politik

Paris, 11. Juni. Die Morgenpresse beschäftigt sich in der Hauptsache damit, die Ergebnisse des gestrigen Tages in großer Breite bekanntzugeben. Nicht alle Blätter versuchen die politische Bedeutung des gestrigen Tages zu erklären. Was allen Vereinigungen aber erkennt man, daß die letzten drei Tage des Kampfes um die Präsidentschaft der Republik es dahin gebracht haben, den zu erwartenden Stimmwechsel in Frankreich viel früher in die Erscheinung treten zu lassen, als vielmals im Laufe der nächsten Monate durch die Wendung der Politik erkennbar werden wird. Der Kampf der letzten Woche hat die Gegensätze verschärft und die politischen Lebendigkeit auf-

geholt. Es wird einer gewissen Zeit bedürfen, um selbst in der Kammer ein reibungsloses Verfahren möglich zu machen. Viel wird dabei abhängen, wie das zu erwartende Ministerium Derriot zusammengesetzt sein wird, und ob es zu Beginn seiner Tätigkeit die wichtigsten innenpolitischen Fragen, namentlich die Steuerfrage, zur Erörterung stellen wird. Derriot selbst hat während der Kämpfe der letzten Tage sich zurückgehalten. Er hat nicht eine Aeußerung getan, durch die sich seine Meinung oder irgendeiner seiner Anhänger betragen hätte. Man weiß aber, daß diese eilige Schweigen der Winken in Sommer und Senat gelten als eine eindringliche Mahnung, die nur durch höchst vorsichtige Manifestationen der Kommunisten gestört wurde.

Das Journal Industrielle scheint der Ansicht zu sein, daß die Lage eines Ausgleich notwendig macht. Sie beschwört die Wähler, die legt zur Macht emporsteigen, dafür zu sorgen, daß im Parlament und in der Presse jene Ruhe eintritt, die erforderlich ist, um an die großen Aufgaben der nächsten Zukunft heranzutreten. Die Volkspartei, die nach mit Macdonald die Verhandlungen wieder aufnehmen müssen, die Poincaré begonnen hat, müssen den Stoff und die Hände frei haben, schreibt das Blatt. Die innere Politik dürfen sie nicht so in Angriff nehmen und ihre Entscheidung darf nicht davon abhängig gemacht werden. Die Kämpfe um das Elisee müssen beendet erklärt werden, denn die Wahlung würde das Verdienst der französischen Staatsminister nicht nach den Stimmen, die sie in Versailles erlangten, beurteilen, sondern nach der Majorität, dem Hasen und dem politischen Willen, den sie aufbringen würden, um die großen französischen Interessen bei der endgültigen Regelung des europäischen Friedens zu sichern.

Präsidentenkandidaten

Paris, 11. Juni. Für die Radikalfraktion Millerands werden genannt der Kammerpräsident Poincaré und der Senatspräsident Doumergue. Beide gehören dem Kartell der Winken an, Poincaré der Sozialrepublikanischen Partei, und Doumergue der Radikalen Partei. Es wird deshalb große Schwierigkeiten erforderlich sein, um einen Kampf innerhalb der Mehrheitsparteien zu verhindern. Einen wesentlichen Einfluß auf die Entscheidung wird die sozialistische Partei nehmen. Bis jetzt kann man, wenn man stimmungsgemäß urteilen will, behaupten, daß die größten Aussichten bestehen, daß Poincaré in das Elisee einzichen wird. Jedoch muß man in Rechnung stellen, daß auch Doumergue die Anhänger besitzt. Überzeugungen sind also nicht ausgeschlossen. Einige Wähler sprechen von der Möglichkeit, daß in Versailles ein einseitiger aufständischer Komité, der schließlich gewählt werden könnte, in Verbindung damit ist ein Mann genannt worden, der bei der Wahl Poincarés im Jahre 1913 eine Rolle spielte. Senator Poincaré, der noch im letzten Kabinete Clemenceau Minister des Innern war.

Die Vorabstimmung

Paris, 12. Juni. Bei der Vorabstimmung, die die Fraktionen der Winken im Senat abhielten, um die Frage der Wahlung ihres Vorkandidaten, der Präsidentenschaft zu klären, erhielt Poincaré, der seine Bewerbung aufgestellt hatte, 307 Stimmen, der Senatspräsident Doumergue, der nicht als Bewerber aufgetreten war, erhielt trotzdem 148 Stimmen. In politischen Kreisen wird dieses Ergebnis dahin ausgelegt, daß sich die Aussichten Poincarés einigermaßen verschlechtert haben. Wenn Doumergue morgen als Bewerber auftreten sollte, 451 Stimmen werden in Versailles die absolute Mehrheit bilden, die im ersten und im zweiten Wahlgang notwendig ist. Die 307 Stimmen, die Poincaré heute erhalten hat, übersteigt unter Umständen die Höchstzahl der Stimmen darstellen, die er überhaupt erhalten kann, während die 148 Stimmen für Doumergue ohne weiteres durch die Stimmen der Poincaré-Gruppe im Senat sowie einzelne Jenseitigen Gruppen erreicht werden können. So daß die Aussichten Doumergues für den dritten Wahlgang bei keine absolute Mehrheit notwendig ist, erheblich steigen.

Paris, 12. Juni. Das offizielle endgültige Abstimmungsergebnis bei der Vorabstimmung der Winken nach Ausscheidung der einzelnen Stimmen lautet: Poincaré 306 Stimmen, Doumergue 148 Stimmen, welche Partei 19, Poincaré 1 Stimme.

Paris, 12. Juni. In den Wandelgängen des Senats verlautet zuverlässig, daß Doumergue morgen in Versailles seine Bewerbung aufstellen wird.

Die Absichten Herriots

London, 12. Juni. Derriot erklärte in seiner Unterredung mit dem Berichterstatter des Daily Express, er sei bereit, die Regierung zu bilden. Er habe die Absicht, seinen Kollegen in der Partei, die Absicht sich jedoch nicht vollständig. Er hoffe, sie vor Gabe der Wache fertigzustellen. Wenn die Absichten werden seiner Regierung betreten, dies bedeute jedoch nicht, daß die geringsten Meinungsverschiedenheiten zwischen seiner Partei und der Partei Winken bestehen. Die Sozialisten hätten ihm ihre Unterstützung zugesagt. Derriot sei sehr, seine Politik gegenüber Großbritannien sei, sich mit der Souveränen Regierung zusammenzutun, um die soziale Annäherung des Sozialistischen Reiches in Angriff zu nehmen. Er gedenke, in etwa zehn Tagen nach London zu gehen und, wenn alles programmatisch verlaufe, werde er sein Amt zu Beginn der nächsten Woche, am Montag oder Dienstag bilden. Er werde das bekannte besondere Programm durchführen. Derriot sagte: Soweit Deutschland in Betracht kommt, sind wir dafür, näher zusammenzukommen. Wir werden unser Bestes tun, um die Entspannung in unseren Beziehungen mit Deutschland herbeizuführen. Unter der Bedingung, die Entschleunigung der Warenverkehrs und über die Angelegenheiten für auswärtige Deutsche kann ich nichts Bestimmtes sagen, bevor ich die Abten im Auswärtigen Amt durchgeführt habe.

Der Berichterstatter des Daily Express sieht die neue Regierung Herriots als eine Abwendung an, daß er das Ministerium des Äußeren absetzen werde.

Paris, 12. Juni. Das Petit Journal erklärt, Derriot werde, wie bereits angedeutet, am Samstag für Ministerium der Kammer vorkommen. Nachdem er eine Vertrauensverklärung erhalten haben, werde die Kammer einige Tage ihre Sitzung unterbrechen, damit Derriot sich bereit in den ersten Tagen der kommenden Woche nach London begeben könne, um eine Beratung mit Macdonald zu haben werde.

Englische Zeitungskommen

London, 11. Juni. Zum Rücktritt Millerands nehmen bisher nur einige Wähler Stellung. Die «Morning Post» gibt der Hoffnung Ausdruck, daß die Verfassungsfrage in Frankreich zu einer grundsätzlichen Veränderung in der französischen äußeren Politik führen werde.

Das «Daily Chronicle» betont, daß der National Club, der Poincaré an der Macht hielt, zum großen Teil die Schöpfung Millerands war, und daß Millerand die Präsidentschaft nur übernommen habe, mit dem ausgesprochenen Ziel, die Politik dieser Partei zu fördern. Er mache sich die Politik zu eigen, die die Wiedergeburt Frankreichs auf Kosten seiner Verbündeten, des europäischen Friedens und der französischen Steuerzahler erfolgte.

Die Westminster Gazette erwartet als wahrscheinliche Folge des Zusammenbruchs, daß sich die französischen Präsidenten in Zukunft der aktiven Unterstützung einer besonderen Partei enthalten werden.

Der Eindruck in Amerika

Washington, 11. Juni. Vom Rücktritt Millerands erwartet man hier ein Nachlassen der französischen deutschen Spannung. Man man auch nicht glaubt, daß der Wechsel in der Präsidentschaft auf die materiellen Ansprüche Frankreichs einwirket, so meint man doch, daß die bisherigen Methoden Frankreichs in der Behandlung Deutschlands sich nun mildern werden. Die bevorstehenden Verhandlungen über die Erneuerung der Münzwerte werden hier als ein Prüfstein betrachtet. Täglich bespricht sich die Uebersetzung, daß die Vereinigten Staaten die europäischen Märkte nicht entbehren können.

Warum der Bürgerblock scheiterte

Wochenlange Verhandlungen über die Bildung einer neuen Regierung liegen hinter uns. Alle Versuche, durch Einbeziehung der Deutschnationalen in die Regierung den Wahlschlag abzuwenden, sind gescheitert. Es blieb, nachdem alle Möglichkeiten erschöpft waren, nur die Verhinderung der alten Regierung Marx-Strödelmann übrig. Diese hat bei der Stellung der Vertretungsfrage eine immens starke Mehrheit von 64 Stimmen gewonnen. Die Regierung ist damit parlamentarisch hinsichtlich der Mehrheit gesichert. Die Regierung ist damit parlamentarisch hinsichtlich der Mehrheit gesichert. Die Regierung ist damit parlamentarisch hinsichtlich der Mehrheit gesichert.

Von den drei Koalitionsarten ist die Deutsche Volkspartei diejenige, die am nächstbesten für den großen Bürgerblock eintrat. Ihre Rolle als stützende Partei war allerdings nicht zu unterschätzen. Der Streikmann hatte durch seine freiwillige Rückkehrförderung selber die Bahn für eine anderweitige Regelung freigemacht, entgegen den Behauptungen, die Personentage zum Anstande der Verhandlungen machen zu wollen.

Was das Zentrum betrifft, so war diese Partei wohl nicht so mit ganzer Seele bei dem großen Bürgerblock, daß sie gewillt gewesen wäre, von jeder Erleichterung die eigene weitere Parteizuständigkeit abhängig zu machen. Ginge das Zentrum dies getan, dann hätte der Bürgerblock vielleicht untergehen werden können. Denn ohne das Zentrum ist unter den gegenwärtigen Verhältnissen in keine mit immer garantierter Regierung möglich. Die Nichtannahme der Deutschen Volkspartei wäre ein wichtiger Schritt in Richtung auf eine parlamentarische Regierung gewesen. Die demokratische Partei hand traufliche Mehrheit. Die Demokratische Partei hand traufliche Mehrheit. Die Demokratische Partei hand traufliche Mehrheit.

Die Schuld, daß dies nicht geschah, ist nicht bei den Deutschnationalen zu veranlagern. Es ist zu bedenken, daß die Deutschnationalen ein Veranlagung haben, sondern sie liegt, wenn man von allen Nebenwerk abläßt, in der Unvollständigkeit der Deutschnationalen Fraktion und Partei begründet. Eine Gruppe, die im Streit, der wohl der zu den Deutschnationalen neigenden Teil der Industrie zu wünschen ist, wollte wohl eher die Verbindung. Die zweite Gruppe, die zum großen Teil aus Arbeitern, meist aus dem Ruhrgebiet stammend, waren, waren durch übernehmbar waren. Amersbach, der hat hinter auch sie, so gefast. Durchaus unangenehm aber war und ist die dritte, zahlenmäßig größte Gruppe, die radikal völkische, deren politische Meinung mit derjenigen von Hitler und Brüder durchaus übereinstimmt. Zwischen diesen drei Gruppen mit ihren durchwegs schwachen Ansprüchen ist eine tatsächliche Einigung überhaupt unmöglich. Darum veränderte man auch gleich zu Beginn der Verhandlungen mit der bisherigen Regierung die Schaffung eines sachlichen Programms beizulegen. Die große Führerfähigkeit Derriot mußte herhalten, um wenigstens nach außen den Eindruck innerer Geschäftigkeit hervorzuheben. Vor dies auch angesichts der Bedenken, die der Name Derriot selbstverständlich sofort in England und Amerika auslösen müßte, sehr noch hinsichtlich, so war es doch für die Deutschnationalen die einzige Möglichkeit, aber die für sie schwierige und harte Lage hinweg zu nehmen. Durch das Festhalten an dieser Kandidatur, von der ihre Führer wissen mußten, daß sie außen-

...in die... nicht tragbar war...
...in die... nicht tragbar war...
...in die... nicht tragbar war...

Diktatur in Albanien

Die Regierung hat den Nationalisten kapituliert.
...in die... nicht tragbar war...
...in die... nicht tragbar war...

Ein Führer der Nationalisten, der in be-
...in die... nicht tragbar war...
...in die... nicht tragbar war...

Die Flucht der albanischen Regierung

Belgrad, 11. Juni. Abgeordnete des albanischen
...in die... nicht tragbar war...
...in die... nicht tragbar war...

Der japanisch-amerikanische Gegenjah

Tokio, 12. Juni. Gestern kam es hier
...in die... nicht tragbar war...
...in die... nicht tragbar war...

Der Sternsteinhof.

Sine Verleumdung von Ludwig Anstatter.
...in die... nicht tragbar war...
...in die... nicht tragbar war...

...in die... nicht tragbar war...
...in die... nicht tragbar war...

Politische Nachrichten Ausland

Vom republikanischen Konvent

Belgrad, 12. Juni. Das Wahlprogramm
...in die... nicht tragbar war...
...in die... nicht tragbar war...

Belgrad, 12. Juni. Nach einer Meldung

aus Belgrad sollte der republikanische Konvent
...in die... nicht tragbar war...
...in die... nicht tragbar war...

Kritische Tage in Rumänien

Prag, 11. Juni. Wie aus Bukarest gemeldet
...in die... nicht tragbar war...
...in die... nicht tragbar war...

Italien kehrt das Tansgerabkommen ab.

Pontion, 11. Juni. Der Reichspräsident der
...in die... nicht tragbar war...
...in die... nicht tragbar war...

29. Tagung des Völkerbundesrates

Genf, 11. Juni. Am heutigen Mittwoch tritt
...in die... nicht tragbar war...
...in die... nicht tragbar war...

Am Deutschlands Beitritt zum Völkerbund

London, 12. Juni. Ein politischer Beobachter
...in die... nicht tragbar war...
...in die... nicht tragbar war...

Der sozialdemokratische Parteitag

Berlin, 10. Juni. Am großen Sitzungssaal
...in die... nicht tragbar war...
...in die... nicht tragbar war...

Regierungsbildung in Danzig

Danzig, 11. Juni. Der Parteiausflug der
...in die... nicht tragbar war...
...in die... nicht tragbar war...

Deutschland

Der drohende Konflikt bei der Reichsbahn

Berlin, 11. Juni. Heute und morgen dürfte
...in die... nicht tragbar war...
...in die... nicht tragbar war...

...in die... nicht tragbar war...
...in die... nicht tragbar war...

Am Deutschlands Beitritt zum Völkerbund

London, 12. Juni. Ein politischer Beobachter
...in die... nicht tragbar war...
...in die... nicht tragbar war...

Der sozialdemokratische Parteitag

Berlin, 10. Juni. Am großen Sitzungssaal
...in die... nicht tragbar war...
...in die... nicht tragbar war...

Ihr Mund

...in die... nicht tragbar war...
...in die... nicht tragbar war...

Jede Druck- sache

Besten schnell und billigst
...in die... nicht tragbar war...
...in die... nicht tragbar war...



Die riesige Auswahl

wird neben den sonstigen Vorzügen die von uns veranstaltete

Messe bei Tietz

zu einem Ereignis allerersten Ranges machen. Fast alle Abteilungen sind für diese Veranstaltung besonders dekorativ hergerichtet worden. Um die umfangreichen Vorbereitungen bewältigen zu können, beginnen wir am Montag den 16. Juni erst mit dem Verkauf um 9 Uhr morgens.
Beachten Sie unsere morgige 4seitige Beilage.

Wir danken herzlich Allen, die uns durch Aufmerksamkeit und Glückwünsche zu unserer Verlobung erfreut haben.

Emma Weissgerber
Ernst Göllner.

DIEZ, den 12. Juni 1924.

Wir suchen rührige
Provisionsvertreter
zum Verkauf erstklassiger Stein-
kohlenbriketts und Kohlenorten.
Herren, welche über gute Beziehungen zu
der Verbraucherkundschaft verfügen, wollen
ihre Angebote richten an **Baltzer & Co.**,
Kohlenhandlungsgesellschaft m. b. H., Essen-
Ruhr, Reilmehnerstrasse 107.

Modernes Theater, Diez
Hof von Holland.

Freitag und Samstag abends 8.15 Uhr,
Sonntag nachmittags 3 Uhr:

Max u. die 3 Musketiere

5 Akte, nach dem berühmten Roman von
Alexandre Dumas.
Hauptrolle: **Max Linder.**

Hafer und Stroh.

Ich offeriere Stroh **zentnerweise** franko
Bahn Bad Ems, ferner mache ich darauf auf-
merksam, dass die **Kohlenhandlung Pam-
mer, Marktstrasse**, Bad Ems, Hafer für mich
auf Lager hat, welcher zu billigsten Preisen ab-
gegeben wird. **Jacob Landau, Nassau,**
Telefon Nr. 6.

Diezer Paddlergilde

Mitglied des
Deutschen Kanu-Verbandes
(Oberrhein-Mainkreis)

Sonntag, den 15. Juni 1924.

11.30 vormittags:

Bootsbaus-Einweihung.

3.30 nachmittags:
Corsofahren der Paddler auf der
Lahn oberhalb des Bootshauses.

8 Uhr abends:

Abendfeier für Mitglieder u. deren
Angehörigen auf dem „Mühlchen“.

**Bekanntmachungen der Stadt
Bad Ems.**

Neuverpachtung von Weideland
am Dienstag, den 17. d. Mts. in den Flur-
abteilungen: Platte, Schöwengrube, Gohborn vor
den Heimen, Kuffhöpfe, aufm Düwert, Klauspfad,
im Sunert, Baumhölle, Zimmerstal.
Zusammenkunft vormittags 8 Uhr bei der Be-
stimmung Schupp (in der Fähr).
Bad Ems., den 10. Juni 1924.

Der Magistrat,
J. B. Sehr

**Bekanntmachungen der Stadt
Diez an der Lahn.**

Stadtverordneten-Versammlung.

Zu einer Sitzung der Stadtverordneten wird
hiermit auf

Montag, den 16. Juni 1924,
nachmittags 5.30 Uhr

in der Sitzungshalle des Rathhauses eingeladen.

Tagesordnung:

1. Einführung des Stadtverordneten Dr. Pelschell.
2. Neubau von 4 unbefestigten Nachtratschöpfen
3. Neubau der südlichen Wasserteiche.
4. Mitteilungen.

Der Magistrat wird zu dieser Sitzung ergeblich
eingeladen.

Diez, den 12. Juni 1924.

Der Stadtverordnetenwähler:
Thomas.

Bekanntmachung.

Bei Erhebung der allgemeinen Umfahrsteuer auf
2,5 vom Hundert.

Nachdem die 2. Steueranforderung durch die
S. C. S. R. genehmigt worden ist, wird im be-
legten Gebiet für die vom 1. Mai 1924 an fälligen
Umfähre die allgemeine Umfahrsteuer in Höhe von
2,5 vom Hundert erhoben.

Es ist weiterhin damit zu rechnen, daß die Höhe in
der gleichen Höhe für den Monat April 1924 rück-
wirkend zu erhöhen ist. Eine diesbezügliche weitere
Bekanntmachung wird erfolgen.

Diez, den 3. Juni 1924.

Das Finanzamt

Bekanntmachung.

Am Sonntag, den 15. d. Mts. wird die Lahn
im Stadtbereich Diez in der Zeit von 4 1/2-5 1/2
Uhr für eine Kierofahrt der Diezer Paddler-Gilde
für jeglichen anderen Verkehr gesperrt.

Der Vorstand des Wasserbauamts Diez.

**Alle Sorten
Pinsel, Decken-
bürsten, Schab-
lonen, Bunt-
glaspapier, Farben, Lacke**



empfiehlt

Drogerie Aug. Roth, Bad Ems.

Junges
Mädchen
für die Küche gesucht.
Hotel Waldenbusch Ems
Saberes

Servierfräulein
zum sofort. Eintritt gesucht.
**Café-Restaurant Con-
cordiatium, Bad Ems.**

Junges
Mädchen
für leichte Arbeit und zu
Kindern liebhaber gesucht.
Eduard Linseheid, Frankfurter Hof.
Ein älteres

Mädchen oder Frau
für 3 Tage in der Woche
zum Waschen gesucht.
Hotel Goldenes Fass

Mädchen
für Küche und Haus sucht
sofort
Conditorie Weber
Bad Ems.

Kopfsalat
empfiehlt
Gärtner Baumann, Diez.
Mehrere Zentner

Spähne
zum Feinschnähen zu
verkaufen.
Karl Rehner II., Kemmenau.

Die Wohnung, gegen
Franz Müller, nehme
ich als wohnhaft zurück.
P. Deusner, Dausenau.

Verbandsnachrichten Diez

Verband „Gemütsfeier“.

Sonntag, 14. Juni, Bekannmachung „Victoria“.

Wichtige Tagesordnung. Dringendes Erscheinen.

Gottesdienstordnung:

Diez, katholische Kirche, Sonntag, 15. Juni, Fest
der hl. Dreifaltigkeit, 7.30 Uhr Frühmesse mit
Predigt; 10 Uhr Hochamt mit Predigt; 2 Uhr
Messe.

Diez, evangelische Kirche, Sonntag, 15. Juni,
Trinitatis.

Morgens 8 Uhr: Herr Dehan Wilhelm.

Morgens 10 Uhr: Herr Herrer Siemensdorf.

Christenthe f. d. männl. Jugend.

Amiswache: Herr Fr. Siemensdorf.

Donnerstag, 19. Juni, Gemeindefest, abends
8.30 Uhr: Bibelstunde.

Dienstag, Sonntag, den 15. Juni, vorm. 10 Uhr,
Predigt: vorm. 11.15 Uhr Christenthe.

Bad Ems, Bibelstunde Gottesdienst.

Freitag abends 7.30 Uhr.

Sonntag morgen 9 Uhr.

Sonntag abends 9 Uhr.

Sonntag nach 9.35 Uhr

Früchte
Landouster,
Pfand Nr. 180,
Holl.

Süßrahmbutter,
Pfand Nr. 2.-

Math Bräutigam,
Bad Ems.

Von Montag 16. Juni ab
täglich **Verkauf** von
Vollmilch

Bestellungen nimmt jetzt
entgegen

Frau Wising, Diez,
Rosenstraße

Güterhändlers

Motorrad

Marke „Steg“, 2 1/2, P. 8,
steuer- u. fahrerscheinfrei,
preiswert gegen Kasse zu
verkaufen.

Kirchgasse 9 L.

Von Samstag morgen ab „La-
Mastoch auf Leisch“
leicht gefahren, per Pfund
58 Pfg.

Karl Dupp, Ems,
Metzger, Marktstr. 2.

**Bienenhaus, 1 gr. Bie-
nenstock, 17 Bienen-
kasten, Normalmaß,
8 gr. Strohkörbe Honig-
schleuder, Dampf-
Wachsausschussapparat,**
alles wie neu, zu verkaufen.
Ems, Braubacher-Strasse,
Hans Gasten

Nachts unruhigen
Kinder
gibt man **Dr. Balloes**
wohlschmeckenden
Kinderteig. — Zu haben
bei **August Zimmermann,**
Diez, Oranien-Drogerie.

Kurttheater

Freitag, den 13. Juni, abends 8 Uhr: „Et det
Smillinge“, Schwank von Toni Smidding und
Carl Mathern.

Montag, 16. Juni, abends 8 Uhr: „Großrussische
Pataiska Orchester“, 30 Mitwirkende.

Donnerstag, 19. Juni, abends 8 Uhr: „Der Tron-
badour“, Oper von G. Verdi.

Karten im Vorverkauf im Kursaal (Termin
22), Buchhandlung H. Pfeffer und an der Thea-
terkasse von 7-8 Uhr.

Auto-Omnibus

Rundfahrten mit neuen Aussichtswagen,
25 Plätze, nach den schönsten Punkten
der näheren und weiteren Umgebung
von Bad Ems bei billiger Berechnung,
Reiseziel, Abfahrzeit und Preis werden
täglich durch Plakate bekannt gegeben.
Sonderwünsche grösserer Gesellschaften
werden weitgehendst berücksichtigt.
**Kartenvorverkauf u. Auskunft
Theaterkasse im Kursaal
Telefon 22.**

TAPETEN !!!

Reichhaltige Auswahl in allen Preislagen stets
auf Lager.

Farbenhaus Otto Imhoff
Bad Ems
Telefon 164

Verbandsnachrichten Bad Ems

Kreisverein „Germania“, Bad Ems.
Sonntag, den 14. d. Mts., abends 8 Uhr: Ver-
bandsversammlung im Bürger. Tagesordnung: Ver-
bandsbericht und Unterfertigung angelegener Be-
scheidungen.
Zahlreiches Erscheinen wird erwartet.

Ämtlicher Teil.

Diez, den 12. Juni 1924.

An die Magistrat Diez, Nassau, Bad Ems und die
Herrn Bürgermeister der Landgemeinden des Kreises.
Betreff: Einsetzung der Kosten der Richtungs-
nach.

Mit Bezug auf den Erlass des Herrn Ministers
des Inneren vom 31. Mai ds. Js., M. Bl. I. S.
693, erlaube ich um genaue Einhaltung des im
Woh 5 a. a. D. festgesetzten Termins auf Ver-
lage der Angelegen.

Der Landrat

Diez, den 12. Juni 1924.

Betreff: Sozial- und Kleinrentner-
leistungen.

Dieserlei Herren Bürgermeister, die mit der
Vorlage der Anträge auf Bewilligung der Sozial-
und Kleinrentnerleistungen noch im Rückstand
sind, werden hiermit nochmals ermahnt, dass die
die nach dem 30. d. Mts. einreichen, können für den
Monat Juni nicht mehr berücksichtigt werden.
Der Vorsitzende des Kreisamts.